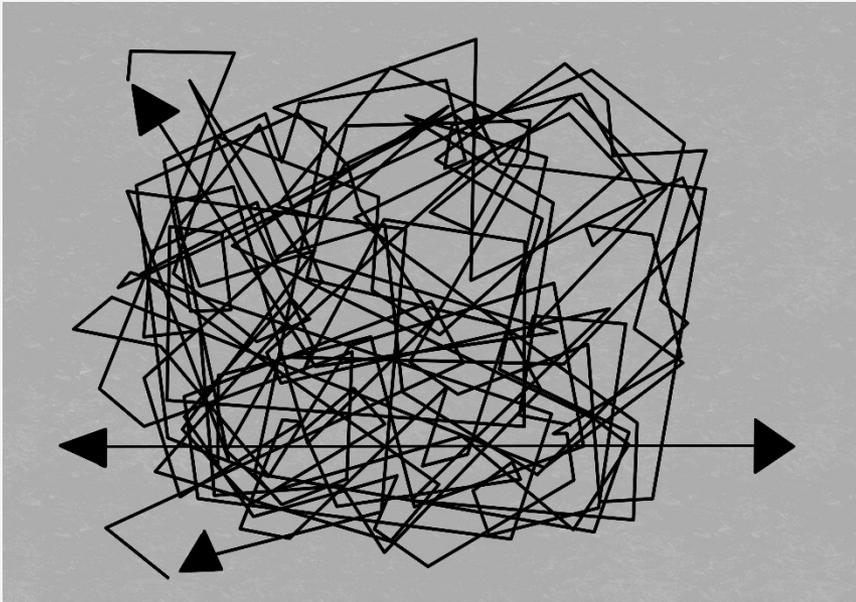


Pluralisierung lokaler urbaner Sicherheitsproduktion

Interdisziplinäre Analysen für ein kontextadäquates, legitimes,
effizientes und effektives plurales Polizieren

Session III – Sicherheitsarbeit in der Gegenwart



„Es ist sehr komplex, was natürlich
auch nicht immer ganz reibungslos
funktioniert“ (E-LP7-2-2020, Pos. 65)

Frauke Reichl, Nathalie Hirschmann
WWU Münster (PluS-i)

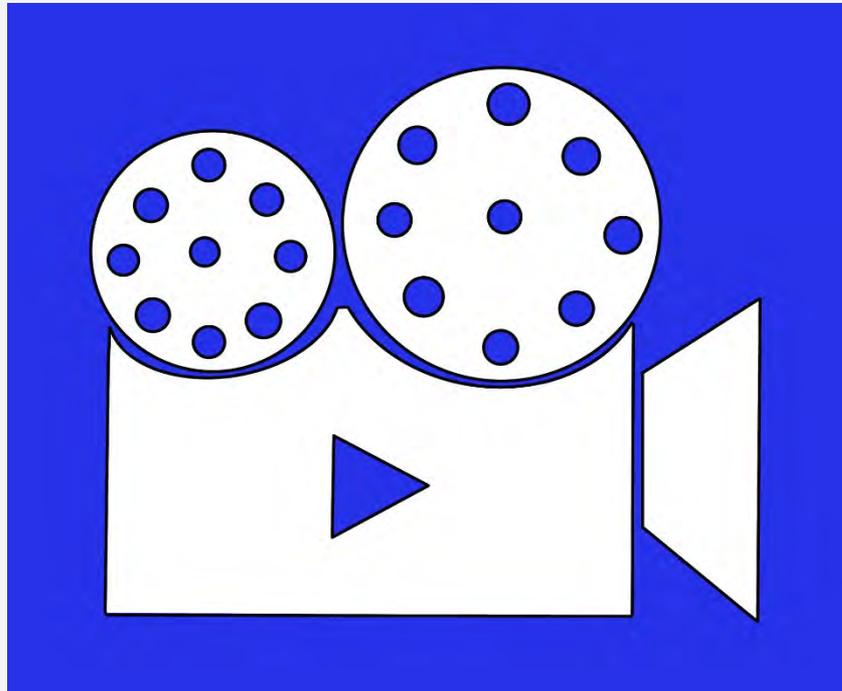
GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Komplexität in der pluralen Sicherheitsarbeit?!



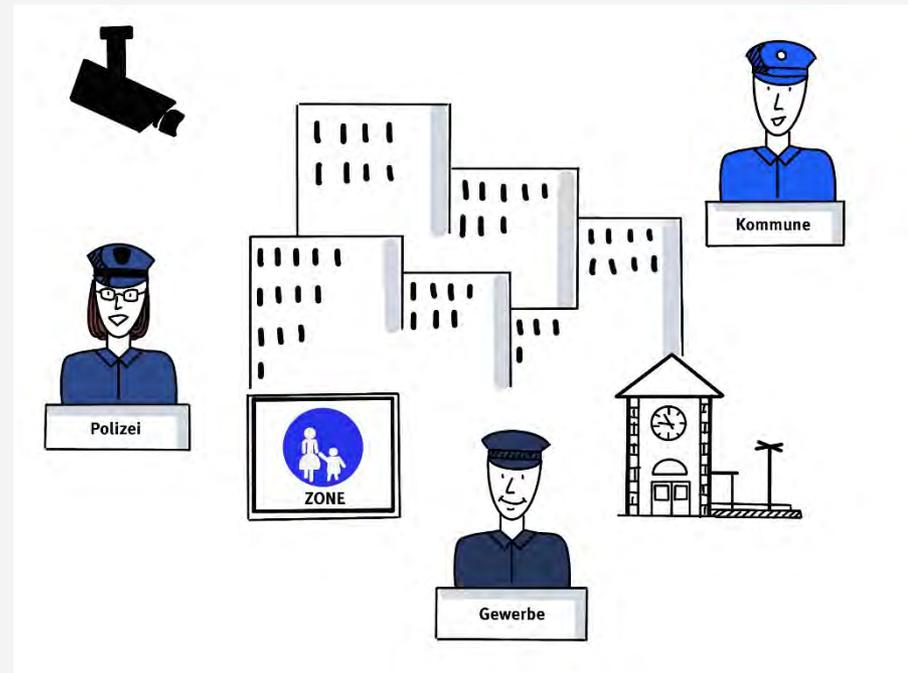
Polizieren

meint die Aufrechterhaltung oder Herstellung von Sicherheit und Ordnung durch

- a) personelle Bewachung und/oder
- b) personelle Bestreifung und/oder
- c) sichtbare technische Überwachung in öffentlich zugänglichen Räumen.

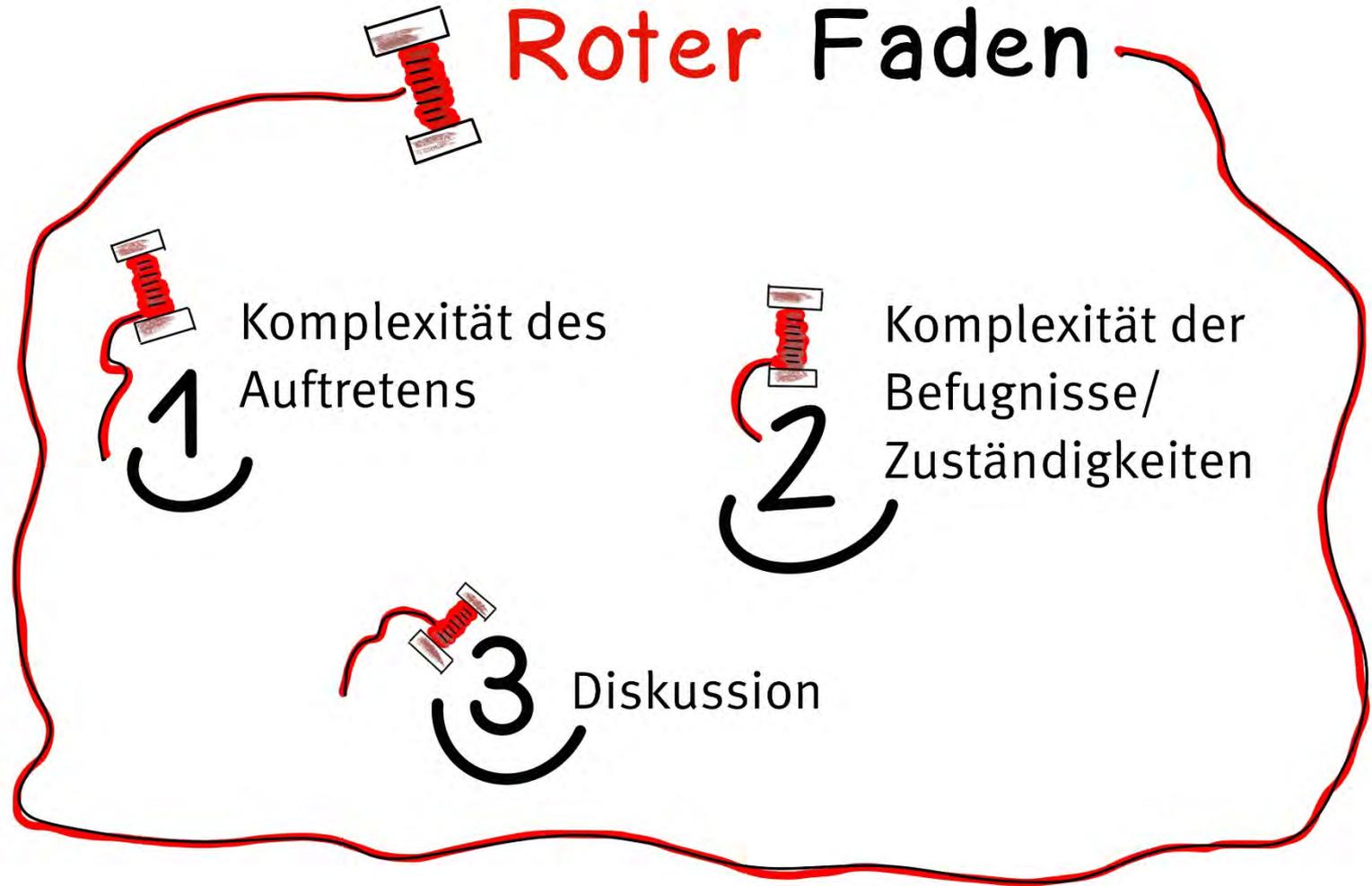
Plurales Polizieren

meint Polizieren von mindestens zwei unterschiedlichen Sicherheitsakteuren.



UNSER

Roter Faden



1) Komplexität des Auftretens –

„Ja und da wird es halt ein bisschen kompliziert“

...ich weiß nicht wie wir auf die Idee kamen, aber alles, was früher mal andere Namen hatte, da hat irgendeiner mal gesagt **„Komm, wir nennen jetzt alles Polizei!“**.



(E-LP2-2018, Pos. 94)

1) Komplexität des Auftretens –

„Ja und da wird es halt ein bisschen kompliziert“

Nähe zum Polizeibegriff	
Polizeiliches Polizieren	Landespolizei, Bundespolizei
Subpolizeiliches Polizieren	Angestellten POLIZEI Wach POLIZEI 
Kommunales Polizieren	Stadt POLIZEI Gemeindevollzugsdienst Orts POLIZEI behörde Ordnungsamt  
Ehrenamtliches Polizieren	Freiwilliger POLIZEI dienst Sicherheitswacht 

1) Komplexität des Auftretens –

„Ja und da wird es halt ein bisschen kompliziert“

...mir sind hier [Stadt C] Uniformierte begegnet, die hatten **...polizei...** draufstehen.



Interviewer

(C-LP1-2018, Pos. 91)

Ja, das ist die Stadt. ... Das ist, das können Sie auch keinem erklären, dass das was anderes ist, also das kriegen Sie nicht hin, da können Sie noch so viel Öffentlichkeitsarbeit machen. ... **Und das macht uns manchmal das Leben schwer**, wenn uns einer erzählt: „Da war jemand von der Polizei da“ und erst auf Nachfrage: „Nee, waren wir gar nicht, ...polizei...“



Polizei

(C-LP1-2018, Pos. 92; 96)

1) Komplexität des Auftretens –

„Ja und da wird es halt ein bisschen kompliziert“



Quelle:
<https://www.fr.de/bilder/2017/03/02/11194480/1978425189-829905-2sec.jpg>

Dann ja, fängt die Aufschrift auch mit P an, ja... Da kommt dann öfters mal der Ausruf ‚Oh, Polizei!‘. ... Ich finde das erst mal gut. Nicht um mich irgendwie höher zu bewerten, aber wenn man erst mal als ein Polizist erkannt wird, [anstatt] als ein Sicherheitsdienst, ist glaube ich für die Person, die kontrolliert wird oder die angetroffen wird, ist glaube ich, der Respekt vor der Polizei noch einmal ein bisschen höher als vorm Sicherheitsdienst. **Und dann hab ich da auch ein bisschen mehr Ruhe, wenn ich da erst mal als Polizist erkannt werde, und den Rest kann man dann ja klären vernünftig.**



(A-G6-2018, Pos. 153; 155)

1) Komplexität des Auftretens –

„Ja und da wird es halt ein bisschen kompliziert“



Quelle:
<https://www.fr.de/bilder/2017/03/02/11194480/1978425189-829905-2sec.jpg>

...dass wir [Polizei] halt Schulterstücken haben und ein anderes Wappen haben als Ordnungsamt.



(C-LP3-2018, Pos. 130)

1) Komplexität des Auftretens – „Ja und da wird es halt ein bisschen kompliziert“

Es bringt aber teilweise auch ein bisschen Unsicherheit bei dem Bürger rein, weil wir oft dann auch angesprochen worden sind, ... **„ich habe da schon mit einem Polizeibeamten gesprochen“** und dann versuchen wir zu eruieren mit wem man gesprochen hat, in Einsatzprotokollen, welche Streife war eingebunden und so weiter und so fort. **Dann stellen wir fest, bei uns gab es überhaupt keinen Einsatz, dann müssen wir dann loslegen und bei [dem kommunalen Streifendienst] anrufen:** ‚habt ihr vielleicht mit einem Bürger gesprochen gehabt?‘, weil man dem Bürger dann auch weiterhelfen will aus was weiß ich was für Gründen.



(E-LP1-2018, Pos. 135)



Quelle: <https://pbs.twimg.com/media/EnBhrw-XMAA-730?format=jpg&name=4096x4096>

1) Komplexität des Auftretens –

„Ja und da wird es halt ein bisschen kompliziert“

Nee, nee, also grundsätzlich
- sie sehen halt eine Uniform.
Sei es jetzt von der
Landespolizei,
Bundespolizei, Ordnungsamt
...



(C-LP2-2018, Pos. 74)

1) Komplexität des Auftretens –

„Ja und da wird es halt ein bisschen kompliziert“

Das verbessert mit Sicherheit das subjektive Sicherheitsempfinden des Bürgers, weil er **geföhlt mehr Polizei** auf der Straße sieht. Es bringt aber teilweise auch **ein bisschen Unsicherheit bei dem Bürger rein**, weil wir oft dann auch angesprochen worden sind, **„Ja was dürfen die jetzt und was dürfen die nicht“** oder ‚Ich habe da jetzt schon mit einem Polizeibeamten gesprochen‘ [...]



(E-LP1-2018, Pos. 135)

1) Komplexität des Auftretens –

„Ja und da wird es halt ein bisschen kompliziert“

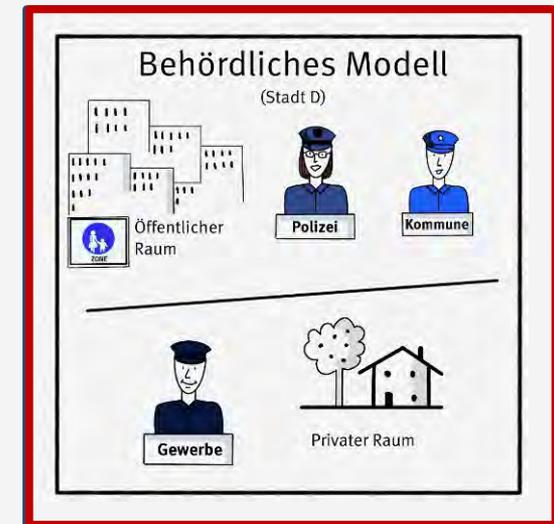
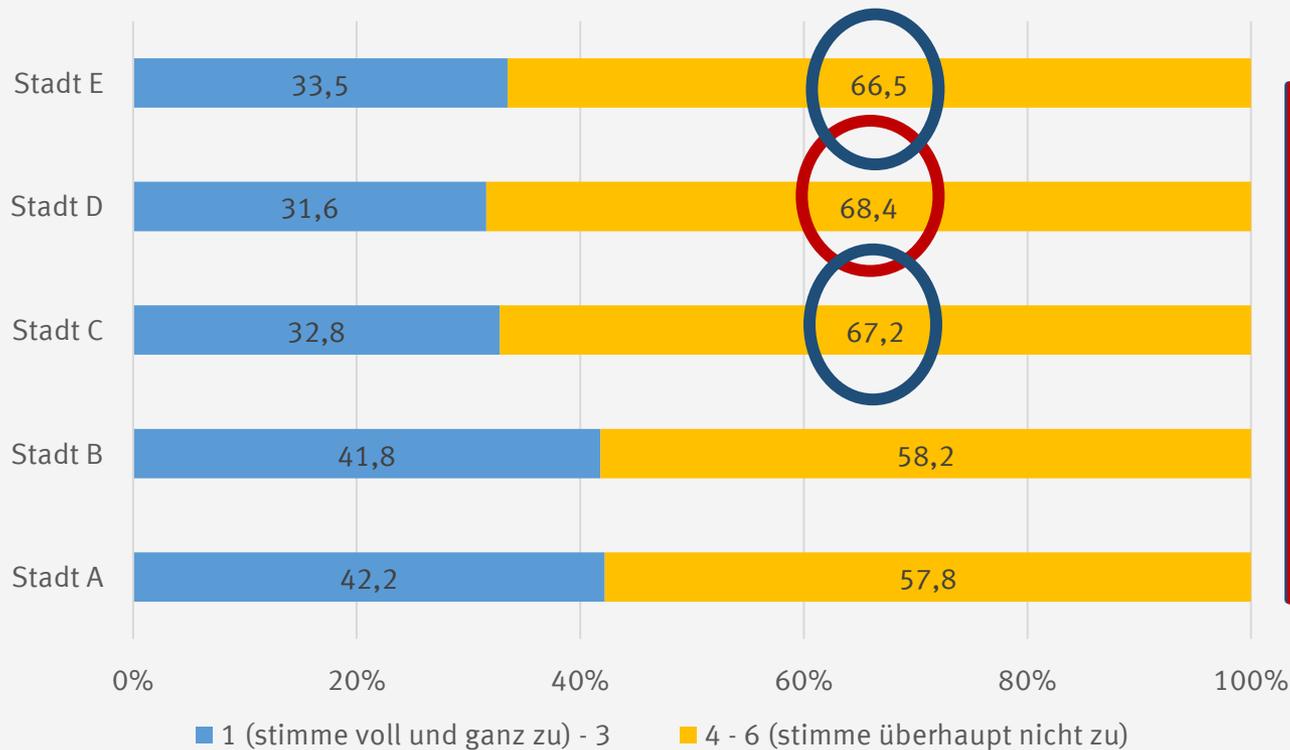
... den Bürger kann man es gar nicht differenzieren oder so differenziert aufzeigen. Der **sieht Uniform** und der möchte **einfach das Problem abgearbeitet haben.**



(E-02-2018, Pos. 132)

1) Komplexität des Auftretens – „Ja und da wird es halt ein bisschen kompliziert“

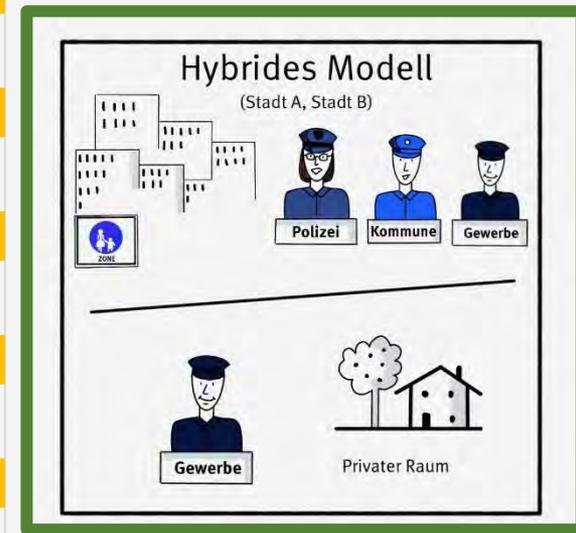
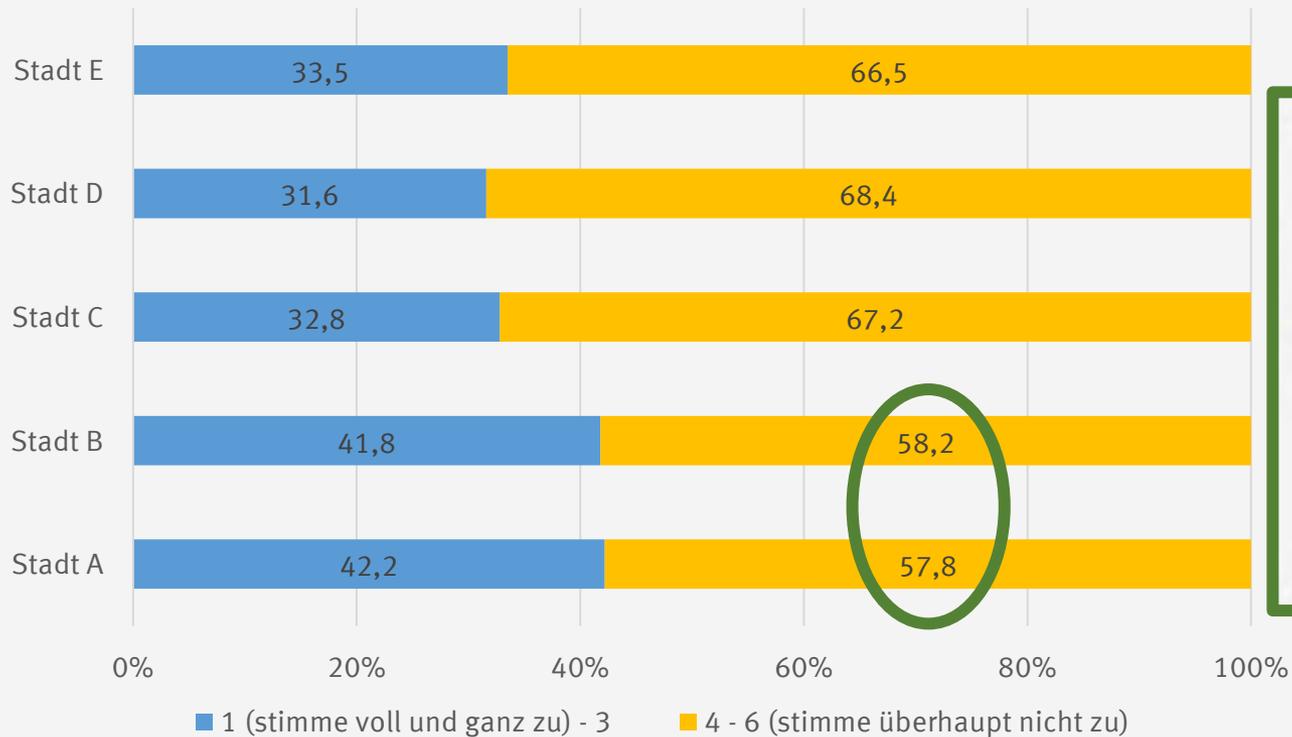
Abb.: „Mir ist klar, welche Rechte die verschiedenen Sicherheitskräfte in [Stadt] mir gegenüber haben“ (in Prozent)



Quelle: 2021 Bevölkerungsbefragung PluS-i, n=2191

1) Komplexität des Auftretens – „Ja und da wird es halt ein bisschen kompliziert“

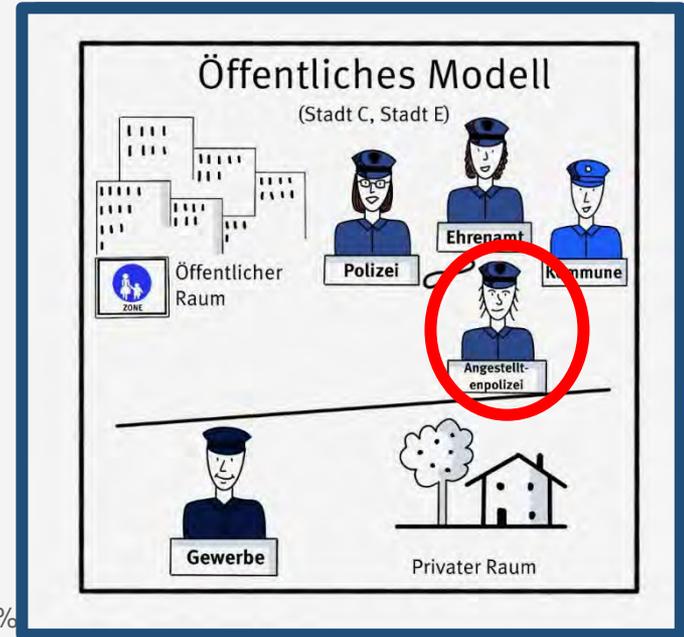
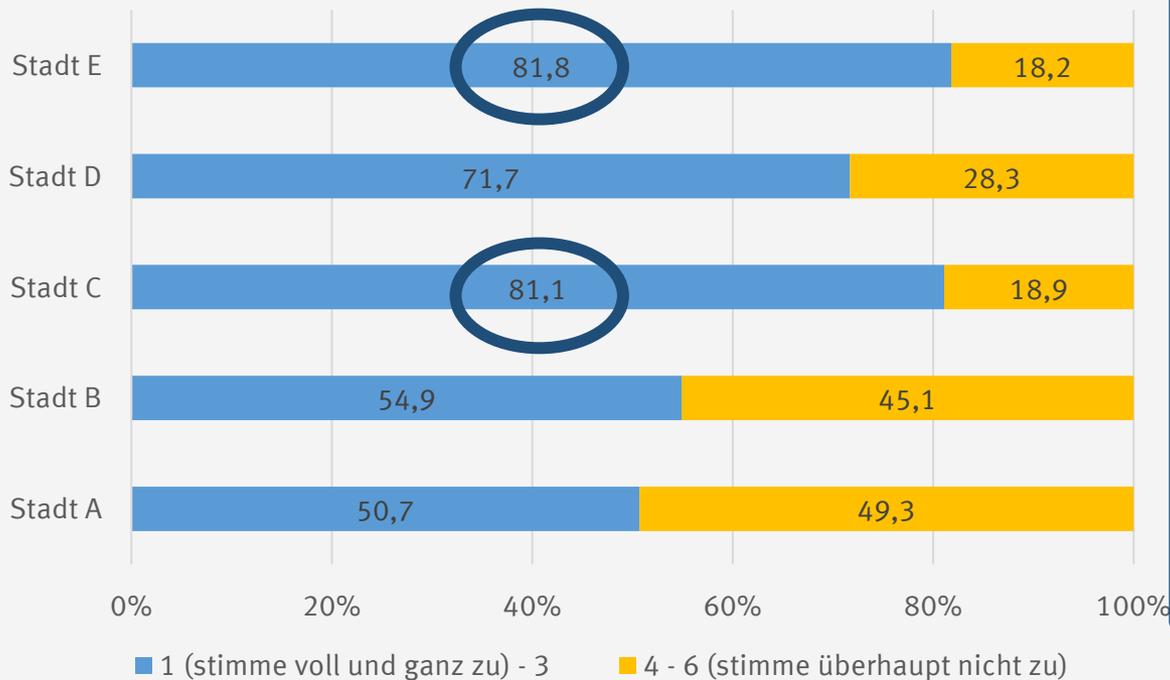
Abb.: „Mir ist klar, welche Rechte die verschiedenen Sicherheitskräfte in [Stadt] mir gegenüber haben“ (in Prozent)



Quelle: 2021 Bevölkerungsbefragung PluS-i, n=2191

1) Komplexität des Auftretens – „Ja und da wird es halt ein bisschen kompliziert“

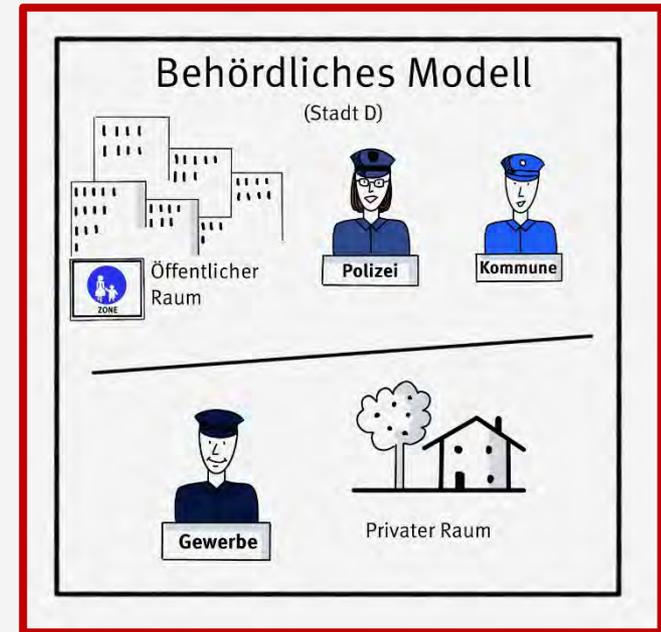
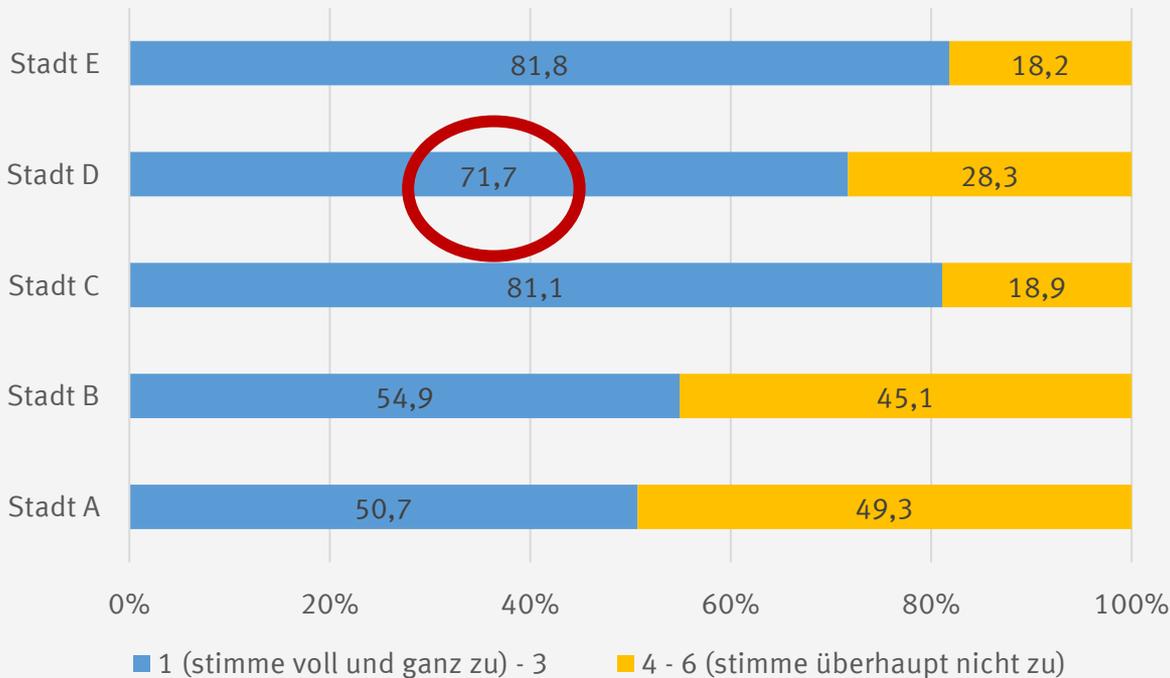
Abb.: „Die verschiedenen uniformierten Sicherheitskräfte sind schwer zu unterscheiden“ (in Prozent)



Quelle: 2021 Bevölkerungsbefragung PluS-i, n=2191

1) Komplexität des Auftretens – „Ja und da wird es halt ein bisschen kompliziert“

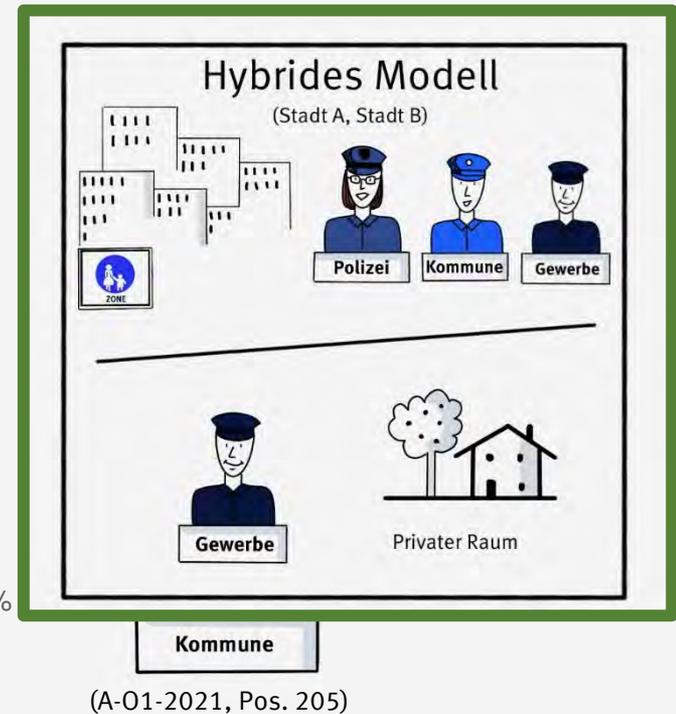
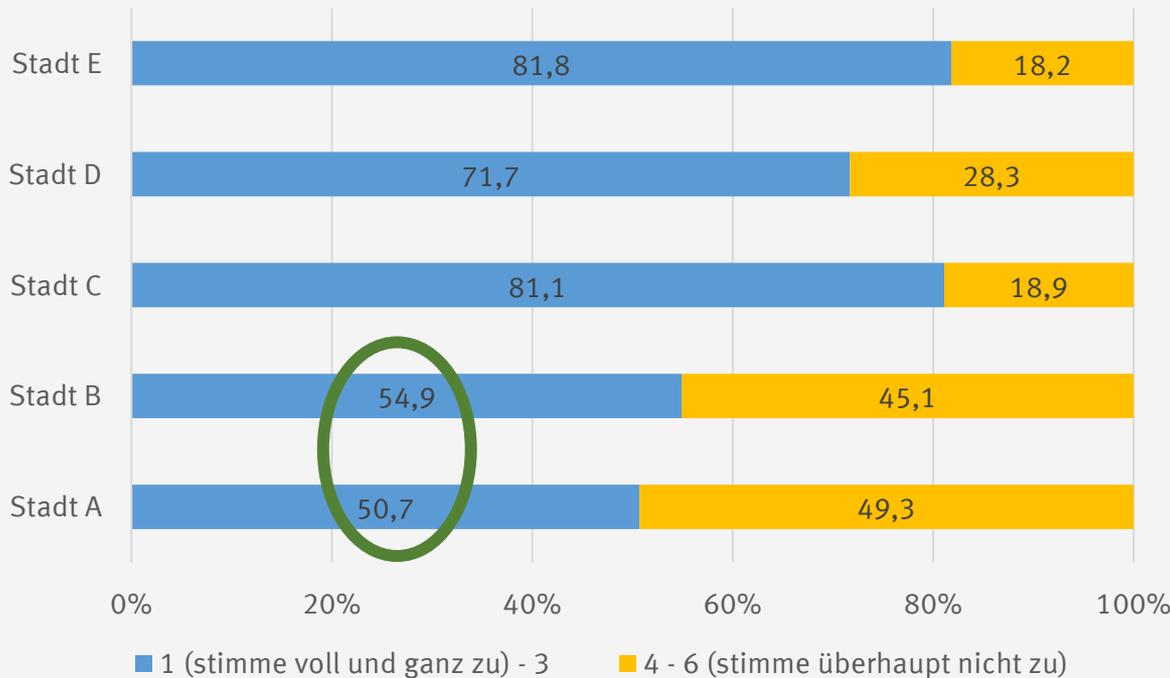
Abb.: „Die verschiedenen uniformierten Sicherheitskräfte sind schwer zu unterscheiden“ (in Prozent)



Quelle: 2021 Bevölkerungsbefragung PluS-i, n=2191

1) Komplexität des Auftretens – „Ja und da wird es halt ein bisschen kompliziert“

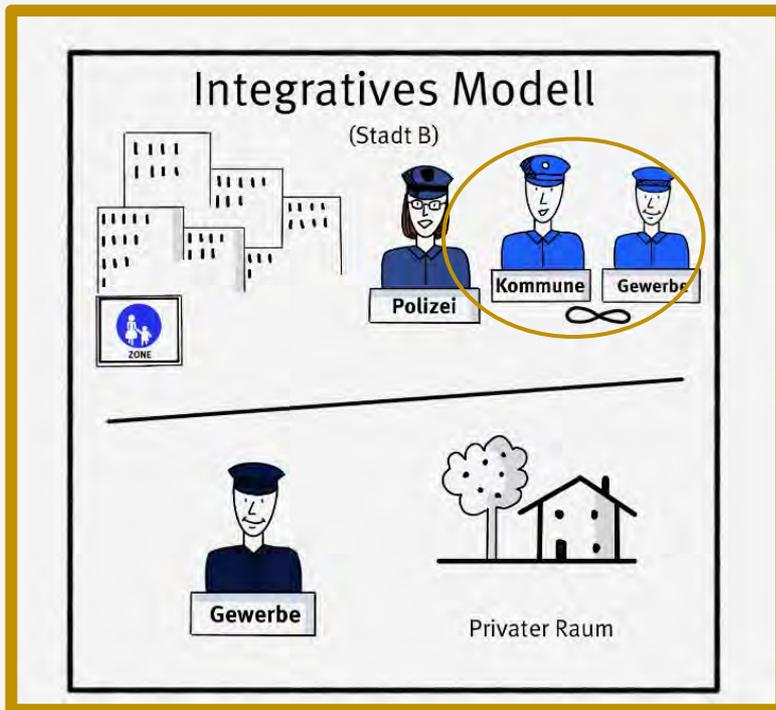
Abb.: „Die verschiedenen uniformierten Sicherheitskräfte sind schwer zu unterscheiden“ (in Prozent)



Quelle: 2021 Bevölkerungsbefragung PluS-i, n=2191

1) Komplexität des Auftretens –

„Ja und da wird es halt ein bisschen kompliziert“

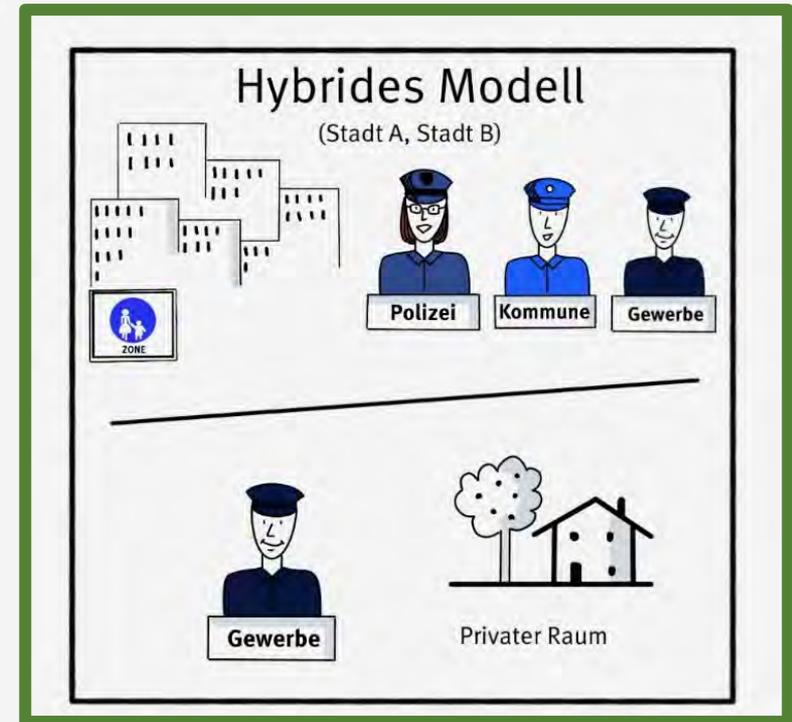
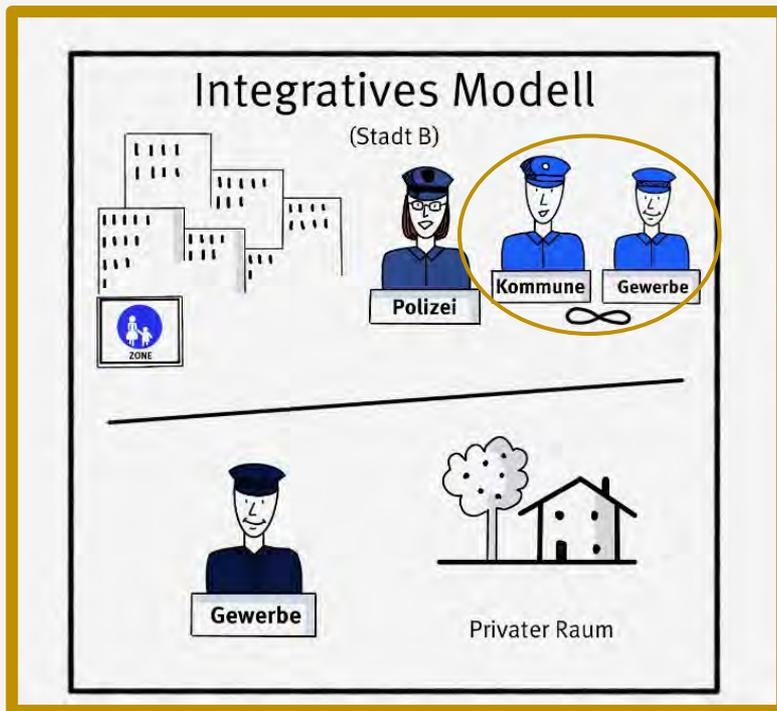


Der Bürger hat ja, also bei uns zum Beispiel speziell beim Ordnungsamt, **sieht der momentan gar keinen, gar keinen Unterschied. Die Kollegen von [Sicherheitsunternehmen] haben ja unsere Uniform.**



(B-03-2018, Pos. 244))

1) Komplexität des Auftretens – „Ja und da wird es halt ein bisschen kompliziert“



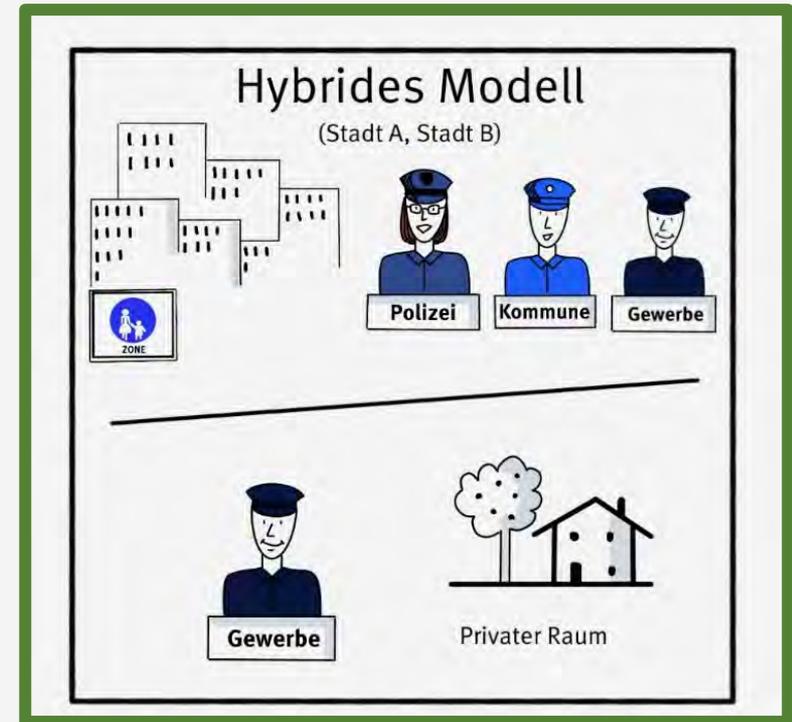
1) Komplexität des Auftretens –

„Ja und da wird es halt ein bisschen kompliziert“

Die [Sicherheitsdienst] **sind aber definitiv von unseren Leuten zu unterscheiden**, weil die haben keine Uniform oder sonst irgendwas, **die haben halt nur eine Weste, wo dann drauf steht [Name des Sicherheitsunternehmens]** oder irgendwie so was, damit man erkennt, okay der erfüllt hier eine Aufgabe und hat in irgendeiner Form, was zu tun, worauf ich achten muss, **aber die sehen halt eben von der Optik nicht aus wie unsere Leute, die im Außendienst sind.**



(B-03-2021, Pos. 57))



Ja und da wird es halt ein bisschen kompliziert, weil die alle gleich aussehen und für die Leute sowohl [subpolizeiliches und kommunales Polizieren] oftmals einfach global unter dem Begriff Polizei dann gesehen wird. Und es ist schon **differenzierter zu betrachten**, weil die **Aufgabenfelder unterschiedlich sind und die rechtlichen Möglichkeiten auch stark variieren.**



(E-LP1-2018, Pos. 135)



Je schlechter die uniformierten Akteure unterschieden werden, desto weniger ist auch darüber bekannt, welche Rechte die Sicherheitskräfte der Bevölkerung gegenüber haben (schwacher bis mittlerer Effekt; höchst signifikant)



Pluralität bleibt durch Polizeinähe unsichtbar

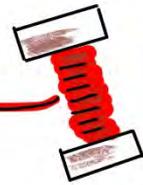


Auftreten/Erscheinungsbild kann Auswirkungen auf das Polizieren haben (Arbeitserleichterung vs. Arbeitsbelastung/-erschwerung; Kompetenzwahrnehmung)

**Im Sinne einer akteursangemessenen Sicherheitsarbeit:
mehr Unterscheidbarkeit wagen**



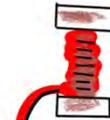
UNSER



Roter Faden



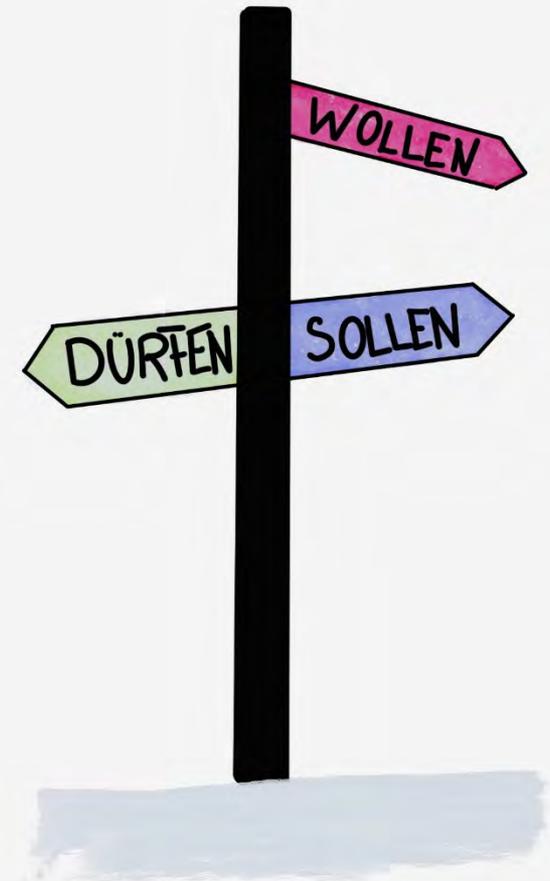
Komplexität des Auftretens



Komplexität der Befugnisse/
Zuständigkeiten



Szenario: Stadt A kommunaler Streifendienst



...wir haben **einen relativ großen Handlungsspielraum**, der es uns erlaubt **von einer mündlichen Verwarnung** bis hin zu einer Anzeige zu handeln. Und ja, bis zur Anwendung von **unmittelbarem Zwang**.



(A-02-2021, Pos. 123)

Rechtslage: hoheitliche Rechte in Bezug auf Ordnungswidrigkeiten

Dürfen: prinzipiell unmittelbaren Zwang anwenden

ABER: Rechtslage wird u.U. angezweifelt

Und vielen Leuten ist auch nicht bewusst das wir als Ordnungsdienst die gleichen Befugnisse haben wie die Polizei nur eben in Bezug auf Ordnungswidrigkeiten.



(A-01-2021, Pos. 167)

2) Komplexität der Befugnisse/Zuständigkeiten

Also Platzverweise zum Beispiel.



(A-01-2021, Pos. 173)

D.h. also ...nach dem Motto ‚**Ihr könnt mich mal, ich dürft sowieso nichts**‘ und der bleibt einfach sitzen und der pellt sich da ein Ei drauf.



(A-02-2021, Pos. 176)

Dürfen vs. Sollen

Also sagen wir so, das ist von Oben von/aus der Stadtverwaltung her ist es **nicht erwünscht**. Die Ansage ‚Begeht euch nicht in gefährliche Situationen, fasst niemanden an‘.



(A-01-2021, Pos. 175)

Konsequenz

... wir heben die auch nicht auf oder üben so einen körperlichen Zwang aus,
...**also muss es die Polizei machen.** Die Polizei darf dann halt anfassen, hochnehmen und dann ggf. wegschicken oder die bunkern den ein,



(A-01-2021, Pos. 174, 176)

Herausforderung: Bewusstsein über und Akzeptanz des kommunalen Handelns

Bei manchen hilft auch schon das Vortäuschen eines Anrufes bei der Polizei. Dann stehen sie auf. Aber bei den meisten ist es leider so, dass wir die Kollegen von der Polizei dazu ziehen müssen.



(A-01-2021, Pos. 184)

Reibungspunkt zwischen Dürfen, Sollen, **Wollen**

...Welche Tätigkeiten anderer Akteure ... könnten Ihrer Meinung nach auch von Ihnen durchgeführt werden?



(A-01-02-2021, Pos. 225)

...Platzverweise durchsetzen.



(A-01-2021, Pos. 226)

...Ja, Platzverweis. Das wäre gut. Die setzen wir ja durch. Aber gerade bei renitenten Leuten, die sitzen bleiben, ... Wir müssen die Polizei [holen]...



(A-02-2021, Pos. 226)

Reibungspunkt zwischen **Wollen** und **Können(?)**

Also, wie wurden Sie denn auf Ihre Tätigkeit vorbereitet?



Interviewerin

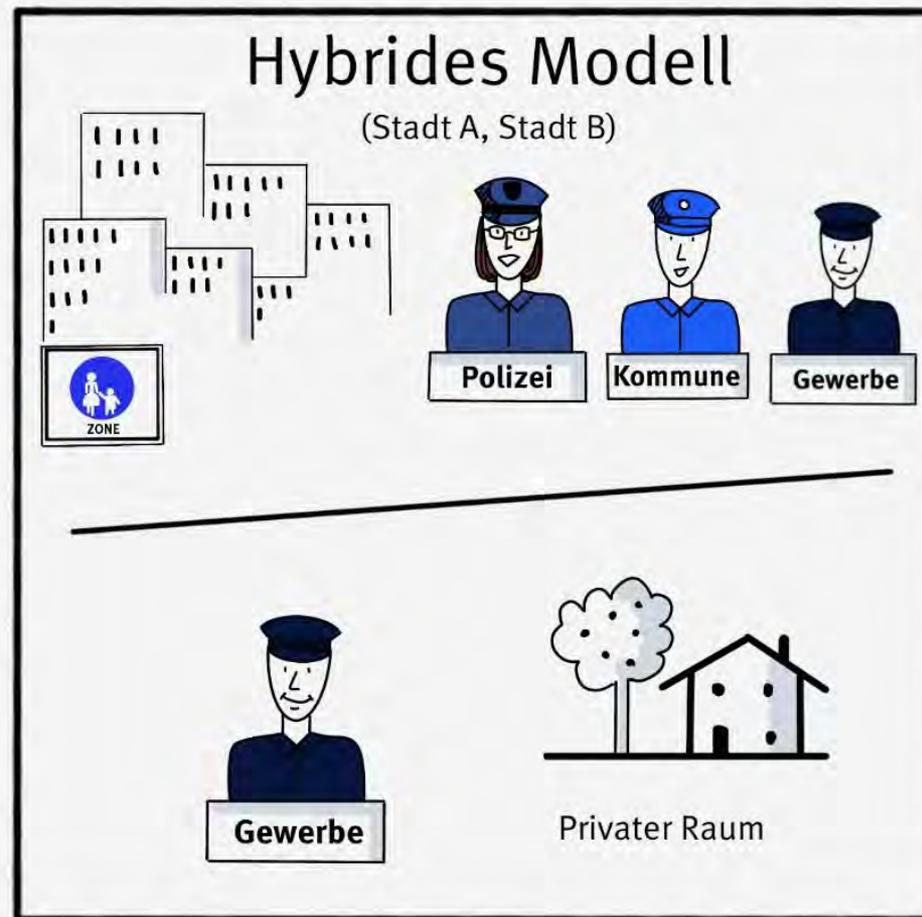
(A-01-02-2021, Pos. 112)

Es war / wir haben einen **14-tägigen Lehrgang bekommen**. Einmal die Theorie mit Verwaltungsrecht und eine Woche ein bisschen Praxis mit angewandtem Verwaltungsrecht und auch durchaus einen Polizeikurs mit Deeskalation.



Kommune

(A-01-2021, Pos. 226)



Wahrgenommene allgemeine Auswirkung auf das plurale Polizieren

Ich muss auch ehrlich sagen, die sind auch so ein bisschen auf verlorenem Posten von der [Stadt A], weil die dürfen wirklich relativ wenig, obwohl sie hoheitliche Rechte haben, **sind sie halt angewiesen eigentlich nichts zu tun, einfach nur Präsenz zeigen. Und ich sage mal so, die Arbeit erledigt dann die Polizei, [der Sicherheitsdienstleister] und die Deutsche Bahn**, ne. Wir werden aber schon unterstützt von der Stadt, so ist das nicht, die stellen sich da mit dazu. Aber das ist halt in erster Linie, **sind es die anderen Institution, die halt mit uns agieren.**



(A-G7-2020, Pos. 40)

Wahrgenommene allgemeine Auswirkung auf das plurale Polizieren

Jedermannsrechte
& privates Hausrecht



Hoheitliche Rechte
(angeordnete
Einschränkung)



Wahrgenommene allgemeine Auswirkung auf das plurale Polizieren

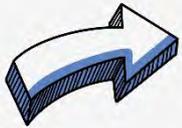
Nee, zu viel handeln nicht, sondern eher zu wenig. Wir haben darauf hingewiesen, **dass dürft ihr schon, das ist schon eure Aufgabe, nicht unsere**. Wir unterstützen euch, aber das muss halt auch sich erstmal einspielen **und das Wissen muss da sein** und wenn ich die Kräfte erhöhe, und das haben Sie ja getan, und sie aber nicht **dementsprechend ausbilde**, dann fehlt es halt.



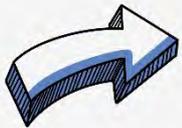
(A-LP5-2020, Pos. 71)

**Können im Sinne von
Kompetenzen/Qualifizierung/Wissen**

Szenario: Stadt A kommunaler Streifendienst



Reibungspunkte im kommunale Polizieren der Stadt A (Praxis) zwischen dem Dürfen, Können, Sollen, Wollen und Können der kommunalen Akteure, was wiederum Auswirkungen auf das eigene Polizieren hat und das der gewerblichen und polizeilichen Akteure (Unterstützung, Belastung)

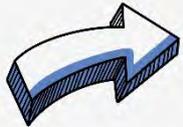


ABER: das Sollen (Anordnung) passt zum Können („Qualifizierung“)

Allgemeine Annahmen, mögliche Konsequenzen



Derartige Reibungen können überall in der Praxis auftreten



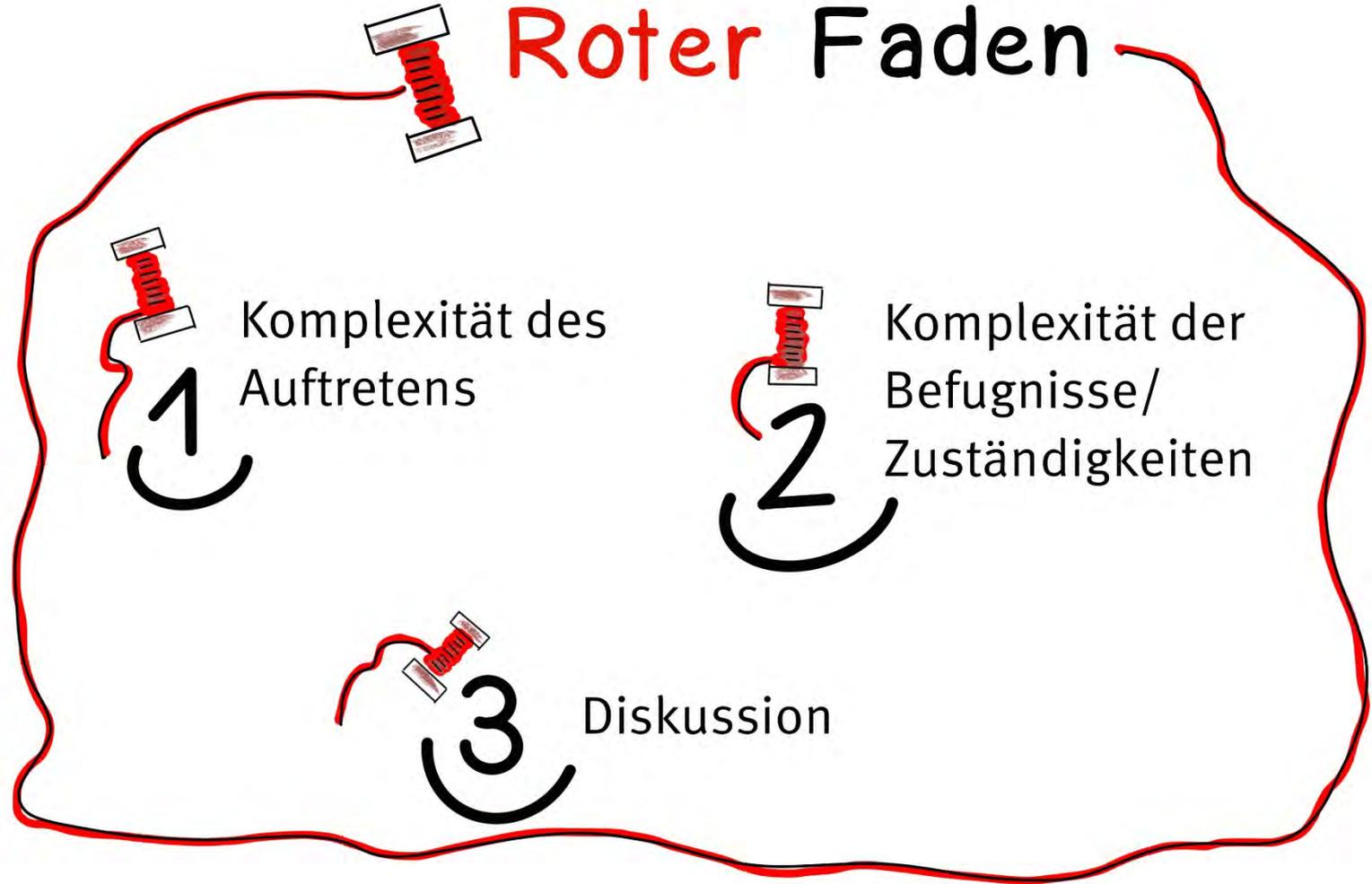
Reibungen sichtbar machen, weil sie Auswirkungen auf und/oder Herausforderungen für das (plurale) Polizieren haben können



Mögliche Konsequenzen: mit Reibungen umgehen lernen, aushalten, Reflexion von theoretischem und praktischem Wissen

UNSER

Roter Faden



Mögliche Fragen...

Wo begegnen Ihnen Komplexitäten im Sinne von Reibungspunkten in ihrer beruflichen Praxis oder Forschung?

Wie gehen Sie in ihrem Berufsalltag mit dieser Komplexität/Reibungspunkten um?

An welcher Stellschraube könnte Ihrer Ansicht nach gedreht werden: Dürfen (Rechtsslage) – Sollen (Anweisung von oben) – Können (Qualifizierung)?

